

Gemeinde mit Vergangenheit oder Gemeinde mit Zukunft?

(in Anlehnung an Thomas G. Bandy, Moving Off the Map, A Field Guide to Changing the Congregation, Seiten 51-53,97,118)

Wie stark sie selber von Gemeinden mit Vergangenheit geprägt sind, können sie entdecken, wenn sie die untenstehende Liste der Überzeugungen durchlesen und schauen, wie vielen sie selber zustimmen. Leider sind diese Überzeugungen heute nicht mehr so wirkungsvoll wie früher. Dynamische Gemeinden haben neue Grundhaltungen entwickelt. Welchen stimmen Sie auch zu? Welchen noch nicht?

Gemeinde mit Vergangenheit

20 Überzeugungen, die leider nicht mehr wahr sind

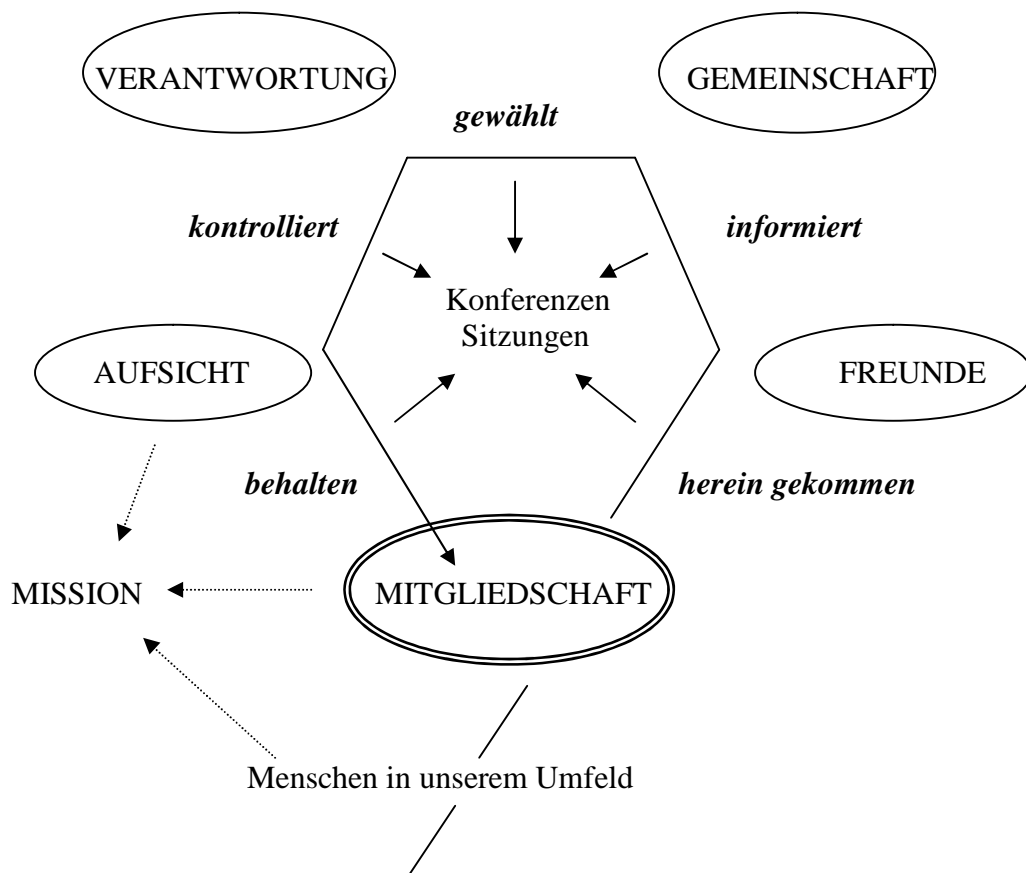
1. Die Jugend ist die Zukunft unserer Gemeinde!
2. Menschen interessieren sich nicht für den Glauben. Es geht ihnen zu gut!
3. Solange wir eine „freundliche Gemeinde“ sind, werden neue Leute zu uns stossen!
4. Wir akzeptieren, was immer Freiwillige an Engagement bereit sind, einzubringen!
5. Den Musikstil, den die Leute während der Woche hören, wollen sie nicht in der Kirche hören!
6. Schuldenfreie Gemeinden sind gesunde Gemeinden!
7. Wir müssen uns über Organisation und Abläufe einig werden, damit wir keine Konflikte erhalten!
8. Es ist wichtig, was Leute nach einem Gottesdienst wissen!
9. Es ist Aufgabe des Pfarrers, Spitalbesuche zu machen!
10. Es ist Aufgabe von Gemeindegliedern, die Gemeinde zu organisieren und zu managen!
11. Kirchenmitgliedschaft ist wichtig!
12. Wenn wir wollen, dass etwas passiert, muss das Leitungsgremium damit beauftragt werden!
13. Wir müssen deutlich machen, dass Christsein auch bedeutet, ein Opfer zu bringen!
14. „Gott“ und „göttlicher Geist“ ist das Thema, das die Leute in unserer Nachbarschaft berührt!
15. Langjährige Gemeinde-Insider können die Zukunft der Gemeinde am besten vorhersagen!
16. Bibelstunde und kirchlicher Unterricht sind die Eckpfeiler für christliche Unterweisung!
17. Die Kommission für Verwaltung (Finanzausschuss) muss entscheiden, ob das Geld reicht!
18. Leute werden gerne für ein Ehrenamt gewählt!
19. Strategische Planung ist von zentraler Bedeutung!
20. Wir müssen unseren Auftrag in Worte fassen können!

Gemeinde mit Vergangenheit

Gemeinden mit Vergangenheit bemühen sich darum, dass Menschen zu ihrer Gemeinschaft **dazugehören** und letztlich Mitglied werden. Darum bemühen sie sich, dass Leute dazukommen. Sie informieren sie über ihre Kirche, wie sie organisiert ist, was angeboten wird. Wenn die Leute länger dabei sind, werden sie gebeten, sich für ein Amt oder ein Gremium wählen zu lassen. So helfen sie mit, zu kontrollieren, ob alles in rechten Bahnen verläuft. Man bemüht sich, Gemeindeglieder zu behalten. **Sitzungen** und Konferenzen sind neben dem Predigt-Gottesdienst die wichtigsten Treffen.

Gemeinde mit Vergangenheit

Es dreht sich alles um
DAZUGEHÖREN



Gemeinde mit Zukunft

20 positive Entdeckungen, die dynamische Gemeinden gemacht haben

1. **Veränderte Erwachsene sind die Zukunft ihrer Gemeinde.** Erwachsene, die befreit, begabt, berufen und befähigt sind, werden sich um die Jugend kümmern – und um alles andere!
2. **Jedermann möchte von Gottes heilender Kraft berührt werden.** Die Leute um uns herum sehnen sich danach, von ihren Enttäuschungen, Verletzungen und krankmachenden Abhängigkeiten befreit zu werden und verändert leben zu können.
3. **Gemeinden, die verschiedene Möglichkeiten für „intime Runden“ ermöglichen, sind die neue Spezie.** Leute wollen über den Small-Talk von Kaffeekränzchen hinauskommen und ihre tieferen Anliegen mit einigen Wenigen teilen.
4. **Gott erwartet von jedem Christen, dass er sich stets um Qualität bemüht.** Die gottgegebenen Begabungen zu trainieren und hohe Fähigkeiten darin anzustreben, ist sowohl erfüllend wie auch wirkungsvoll.
5. **Die meisten Leute lieben zeitgemässe Musik mit guten Melodien und viel Rhythmus.** Perkussioninstrumente, Gitarre, kreative Instrumentierungen, kleine Bands oder Musikensembles gewinnen die Aufmerksamkeit der Leute.
6. **Solide Investitionspolitik ist der Schlüssel zu einer dynamischen Gemeindeentwicklung.** Leute werden ihre Beiträge erhöhen und verstärkt dazu beitragen, Schulden abzubauen, wenn es sich um motivierende, missionarische Projekte handelt.
7. **Eine schlank organisierte, mit hohem Vertrauen getragene Organisation ermöglicht Gemeinden zu wachsen.** Die Gemeinde wird am besten von einigen wenigen, denen man vertraut, die dazu begabt und dafür befähigt sind, gemanagt.
8. **Am wichtigsten ist, wie sich die Menschen nach dem Gottesdienst fühlen.** Leute möchten „aufgestellt“ werden, damit sie ermutigt sind, in ihrem Alltag christlich handeln zu können, lernen zu können und andern dienen zu können.
9. **Es ist der Job des Pfarrers, begabte Laien zu pastoraler Fürsorge zu befähigen.** Pfarrer sind Trainer, Motivatoren und Visionäre, die andere für die vielfältigen Dienste befähigen.
10. **Es ist die Aufgabe der Gemeindeglieder in Diensten für und mit den Menschen engagiert zu sein.** Alle Gemeindeglieder sind beauftragt, die eigenen Gaben, die Gott ihnen geschenkt hat, zu entdecken und einzusetzen.
11. **Beteiligt sein in irgend einem Bereich des missionarischen Gemeindelebens ist das A und O.** Engagiert zu sein in praktischen und missionarische Projekten ist sinnvoller als bloss dazu zu gehören.
12. **Wer Taten möchte, muss nur eine begabte und dazu berufene Person finden und dieser Person die nötige Freiheit geben.** Trainierte Laien, die frei sind Initiative zu ergreifen, werden die Hilfe, die sie brauchen, schon finden.
13. **Annahme und Bestätigung ist die richtige Botschaft.** Leute, die sich selber annehmen können und ihren Wert anerkennen, setzen sich grosszügig ein um das einzubringen oder auszudrücken, was ihnen wertvoll und wichtig ist.
14. **Jesus Christus ist die Offenbarung des dreieinigen Gottes, durch die Veränderung möglich wird.** Die Gemeinde bewegt Menschen ausserhalb der Gemeinde am wirkungsvollsten, wenn sie über ihre Erfahrung mit Jesus Christus redet.
15. **Leute am Rand der Gemeinde haben eine Schlüsselfunktion, um die Zukunft der Gemeinde zu erkennen.** Biblische Visionen/Bilder werden am häufigsten von denen empfangen, die an den Rand geraten sind.
16. **Kleingruppen sind der Eckstein für christliche Unterweisung.** Gruppen, wie auch immer geprägt, die sich unter der Woche in Häusern treffen, fördern am besten christliche Reife.
17. **Verantwortliche für Finanzen und Gemeindeorganisation reden meistens über den Auftrag.** Kommissionen oder Gremien existieren nur, um die Leute zu befähigen, dass sie gemäss ihrem Auftrag mit dem auferstandenen Herrn unterwegs sein können.
18. **Leute nehmen sich Zeit, um sich selbst besser erkennen und verstehen zu können und um ihre gottgegebenen Gaben anzuwenden.** Im hektischen Alltagsleben nehmen sich Leute nur extra Zeit, um wirklich sinnvolle Dinge zu tun.
19. **Im voraus das unvorhersagbare zu erahnen ist die Kunst der dynamischen und lebendigen Gemeinde.** Spontaneität, Flexibilität und geplante Konfliktbewältigung sind Teil von authentischen Visionen..
20. **Motivierende Visionen sind stets ein „Lied des Herzens“.** Sie werden am besten ohne Worte vermittelt, um die Herzen von Gemeindegliedern und von ganz Fremden höher schlagen zu lassen.

Gemeinde mit Zukunft

Gemeinden mit Zukunft helfen Menschen zu erleben, dass sie durch Gott *verändert werden*. Sie helfen ihnen, dass sie durch Gottes Wirken und durch menschliche Unterstützung befreit werden von dem, was sie Ihnen Angst macht, sie belastet, bedrückt, beherrscht oder lähmt. Menschen helfen einander zu entdecken, welche Begabungen Gott ihnen geschenkt hat und wozu sie in ihrem Leben berufen sind. Sie werden auch für ihre Berufung befähigt und gefördert, sodass sie ihren persönlichen missionarischen Auftrag in der Welt leben können. **Kleingruppen** in allen Formen und Schattierungen sind die wichtigsten Treffen neben dem wöchentlichen Fest-Gottesdienst.

Gemeinde mit Zukunft

Es dreht sich alles um
VERÄNDERT WERDEN

